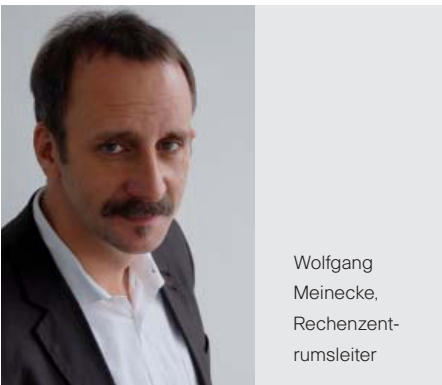




## Schneider Versand sichert sein Wachstum mit Cisco Security Lösungen aus der Cloud Sicherheit aus der Wolke



Das Online-Geschäft der Schneider-Versandhandelsgruppe wächst überproportional. Rund eine Viertelmillion E-Mails pro Tag und ständig steigender Web-Verkehr verursachten immer höheren Aufwand beim Management der konventionellen Sicherheitslösung. Abhilfe fand Schneider in den Cloud-Lösungen aus dem Hause Cisco für die Absicherung des E-Mail- und Web-Verkehrs. Die Lösung aus der Wolke spart Arbeitszeit, steigert das Sicherheitsniveau und hält die Firmenserver von Spam und Malware frei. Wächst das Unternehmen wie geplant weiter, so wächst der Cloud-Service von Cisco problemlos dynamisch mit.

Die Geschichte der Versandhandelsgruppe Schneider startete vor gut 45 Jahren im schleswig-holsteinischen Wedel mit dem Versand von Sachprämien für Buchklubs, Verlage und Bausparkassen. Im ersten Jahr verließen einige hundert Pakete das Unternehmen. Heute werden mehr als vier Millionen Sendungen ins gesamte Bundesgebiet, die Schweiz und nach Österreich verschickt. Achtmal im Jahr werden Kataloge mit einem Sortiment von rund 40.000 Artikeln gedruckt. In seinem angestammten Marktsegment ist Schneider seit Jahrzehnten Deutschlands unangefochtene Nummer 1.



### Wachstumsquelle Online-Handel

Doch mit dem einmal Erreichten begnügte sich Schneider nicht: Das Unternehmen erweiterte stetig sein Sortiment und sprach neue Kundengruppen an – zunächst mit Waren für den gewerblichen Bedarf, ab Mitte der neunziger Jahre dann auch mit Qualitätsprodukten für den Verbrauchermarkt. Mode, Lifestyle und Wohn-Accessoires – das sind seither Geschäftsfelder, denen Schneider Prosperität und nachhaltiges Wachstum verdankt. Als Zugpferde haben sich trendbewusste Katalogmarken wie Conley's, Impressionen und Discovery erwiesen. Inzwischen sind diese Schneider-Marken längst auch online populär. Früher als andere erkannte Schneider die Chancen, die das Internet gerade im Versandhandel bietet. 1996 eröffneten die ersten Schneider-Töchter virtuelle Netzfilialen und brachten es 2004 zusammen auf eine Million Kunden. 2009 waren es schon fünf Millionen. „Unser Internetgeschäft wächst deutlich“, sagt Wolfgang Meinecke, Rechenzentrumsleiter bei Schneider. „Im Schnitt gehen täglich eine Viertelmillion E-Mails bei uns ein, wobei das meiste allerdings Spam ist. Nur zwei Prozent der Mails sind tatsächlich geschäftsrelevant.“

Das schnell wachsende Onlinegeschäft steigert permanent den Web- und E-Mail-Traffic.

**Hintergrund**

Die Schneider Versand GmbH mit Sitz in Wedel bei Hamburg ist mit rund 700 Mitarbeitern einer der führenden, international tätigen Distanzhändler für innovative Ideen und Konzepte aus den Bereichen Lifestyle und Mode. Als Multichannel-Anbieter präsentiert Schneider seinen Kunden über verschiedene Katalogformate, Webshops und Großhandelsaktivitäten hochwertige und exklusive Sortimente. Zur Schneider Versand Gruppe gehören unter anderem auch das „Conley's“ Modekontor sowie der Lifestyle-Katalog „Impressionen“. Wachstum generiert Schneider vor allem im Onlinesegment, wobei Kunden künftig verstärkt auch über Social Networks angesprochen werden sollen.

**Herausforderung**

Das schnell wachsende Onlinegeschäft steigert permanent den Web- und Email-Traffic. Dezentrale Internet-Breakouts in den Schneider-Niederlassungen vermeiden zwar das Nadelöhr einer zentralen Anbindung, trieben aber den Security-Aufwand stetig in die Höhe.

**Lösung**

Die Cloud-Services Cisco IronPort Hosted Email Security und Cisco ScanSafe Web Security decken alle Aspekte von Email-Sicherheit, Spam-Schutz und Web-Security ab. Über den Cisco AnyConnect Secure Mobility Client sind auch mobile Endgeräte nahtlos in den Service integriert.

**Nutzen**

- höheres Sicherheitslevel; stark verringerter Aufwand
- zentrales Richtlinienmanagement für alle Internet-Breakouts
- besserer Kundenservice: Cloud als Puffer verhindert E-Mail-Verlust
- IT-Team hat mehr Zeit für seine Kernaufgaben

**Ständiger Wettlauf mit der Gefahr**

Die frühere Sicherheitslösung für die ausgreifenden Online-Zugänge schildert der IT-Chef als eine schwierige und zeitraubende Angelegenheit. Denn einen zentralen Zugangspunkt zum Internet gäbe es für die Schneider-Standorte nicht. Der hätte sich möglicherweise als Nadelöhr entpuppt und Datenstau verursacht. Statt dessen schlugen 15 dezentrale Breakouts in den Niederlassungen die Brücke ins Internet. Jeder dieser Zugangspunkte war separat mit Anti-Spam- und Virusabwehrmechanismen ausgestattet, die auch separat aktuell gehalten werden mussten. Daher der hohe Aufwand.

Internetsicherheit ist laut Wolfgang Meinecke wie der Wettlauf zwischen Hase und Igel: „Jeden Tag tauchen neue Bedrohungen auf. Man läuft der Gefahr hinterher, ohne sie jemals einzuholen.“ Absolute Sicherheit gäbe es nie. Aber je aktueller und wirkungsvoller die Schutzvorkehrungen sind, desto geringer wird der Abstand im Wettlauf mit der Bedrohung.

Die dafür erforderliche Arbeitszeit stand dem IT-Leiter und seinen Mitarbeitern früher nicht mehr zur Verfügung, um sich zum Beispiel mit IT-Innovationen zu befassen, die das Unternehmen substantiell nach vorne bringen. Ein weiterer Aspekt kam hinzu: „Spam, Phishing oder andere Angriffe via E-Mail sind nicht planbar, sondern kommen in unvorhersehbaren Wellen. „Gleichwohl mussten sämtliche Mails zunächst einmal auf einen Server, der deshalb auch für das Maximalaufkommen dimensioniert sein musste“, so Wolfgang Meinecke. Wiederum wertvolle Ressourcen, die an anderer Stelle sinnvoller hätten genutzt werden können.

**99 Prozent Spam eliminiert**

Nach alledem wundert es nicht, dass die Idee, Security einfach in eine Cloud zu verlagern, eine starke Anziehungskraft für ihn hatte. Der Vorschlag kam von Integralis, einem international führenden Anbieter integrierter Sicherheitslösungen. „Und er war so überzeugend, dass wir ein bereits erstelltes Konzept für eine andere Lösung kurzer Hand über den Haufen warfen“, erinnert sich Wolfgang Meinecke. Die Lösung, die Integralis vorschlug und umsetzte, besteht im Wesentlichen aus zwei Komponenten: Cisco IronPort Hosted Email Security sowie Cisco ScanSafe Web Security. „IronPort Hosted Email Security ist eine bewährte Sicherheitslösung aus der Cloud, die in verteilten Hochleistungsrechenzentren von Cisco läuft und Unternehmen weltweit zur Verfügung steht“, erläutert Sven Gerlach, Business Development Manager, Secure Content Management bei Integralis. Die Spamabwehr mittels der marktführenden IronPort-Technologie dämmt die allgegenwärtige Spam-Flut mit einer vielschichtigen Scanning-Architektur ein. Herzstück der Lösung ist der Cisco Reputation Filters: Hierbei werden Mails mit einer Echtzeit-Datenbank verglichen. Des Weiteren integriert ist die Cisco IronPort Context Adaptive Scanning Engine, die Inhalt und Aufbau jeder Mail akkurat analysiert. Das Zusammenspiel dieser einander ergänzenden Technologien eliminiert mehr als 99 Prozent Spam, und dass bei geringster False-Positive Rate vom 1:1.000.000.

„Eine derartige Trefferrate und Präzision könnten wir bei noch so hohem Aufwand auf uns allein gestellt niemals erreichen“, kommentiert Claus Günther, Projektleiter im Schneider IT-Team. „Heute gelangen nicht mehr alle 250.000 Mails pro Tag auf unsere Server, sondern nur noch etwa 5.000 – nämlich genau die, die für unsere Geschäftstätigkeit von Bedeutung sind.“ Und noch ein Effekt hat der Projektleiter beobachtet: „Die Cisco-Wolke wirkt wie ein Puffer, der sämtliche Mails für mindestens 24 Stunden vorhält. Dadurch vergrößert sich unser Wartungsfenster, sodass keine Kundenmail verloren geht, auch im Falle eines Systemausfalls nicht.“



Die Cisco Security Cloud Lösungen bieten Unternehmen eine flexible Absicherung des E-Mail- und Web-Verkehrs.

## Anschluss an den technologischen Fortschritt

Erkennung und Abwehr von Viren, Würmern & Co. basieren bei Cisco Hosted Email Security auf einem mehrschichtigen Multi-Vendor-Konzept: Bewährte Anti-Virus-Technologien – zum Beispiel von McAfee und Sophos – sind mit speziellen Detektoren von Cisco kombiniert, die das Internet permanent observieren und nach neu auftretenden Virusvarianten durchforsten. Vergleichbares gilt für den gesamten Webzugriff der rund 700 Mitarbeiter – und dies sowohl stationär in der Firma und den Home Offices als auch für die rund 30 mobilen Mitarbeiter. Basis dafür ist der Cloud-Service Cisco ScanSafe Web Security, über den sämtliche Web-Anfragen laufen. Gemäß festgelegter Richtlinien, die sich für Nutzergruppen und Einzel-User anlegen lassen, analysiert der ScanSafe-Service jede Web-Anfrage, ob der Inhalt gefährlich oder ungeeignet ist. Das Richtlinienmanagement greift dabei auf das Active Directory von Schneider zu, so dass keine doppelte Nutzerdatenhaltung notwendig ist. „Über ein einfaches Web-Interface können wir dieselben Richtlinien für sämtliche Breakouts in unseren Niederlassungen von überall her zentral konfigurieren“, führt Wolfgang Meinecke aus. „Und das heißt mehr Effizienz und Flexibilität.“ Wie bei Cisco IronPort Hosted Email Security laufen auch in der ScanSafe-Wolke ausgefeilte Echtzeit-Erkennungs- und Analysetechnologien, wie sie nur bei einem hoch spezialisierten Anbieter zu finden sind. „Security als maßgeschneiderter Cloud-Service bietet uns die Möglichkeit, unmittelbar vom technologischen Fortschritt auf diesem Gebiet zu profitieren“, sagt der IT-Chef.

## Cloud-Sicherheit macht mobil

Und wie sind die Notebooks der 30 mobilen Schneider-Mitarbeiter in die Lösung integriert? „Über den Cisco AnyConnect Secure Mobility Client, der auf allen mobilen Endgeräten installiert ist“, antwortet Wolfgang Meinecke. „Egal, ob im Internet-Cafe oder in einem fremden Kundennetzwerk – die Agent-Software von Cisco sorgt überall dafür, dass Webzugriffe ausschließlich über die Web Security Lösung erfolgen, und zwar über verschlüsselte VPN-Verbindungen.“ Der AnyConnect Secure Mobility Client läuft übrigens nicht nur auf Notebooks unter Windows, sondern beispielsweise auch auf iPhones und iPods Touch. Der Schneider-Versand hat somit Wahlfreiheit bei der künftigen Beschaffung mobiler Endgeräte.

Wolfgang Meinecke zieht Bilanz: „Verglichen mit der früheren Lösung liefern uns die Cloud-Security Services von Cisco bei verringertem Aufwand ein deutlich höheres Sicherheitsniveau. Insgesamt haben wir etwa eine viertel Arbeitskraft eingespart.“ Und das ist auch gut so. Denn er und sein Team haben zurzeit alle Hände voll zu tun, um die weitere Expansion des Unternehmens im Onlinehandel IT-seitig zu unterstützen – wobei sich noch ein Vorzug der Cloud-Lösung von Cisco zeigt: Sie ist gewissermaßen dehnbar und hält mit jedem Firmenwachstum schritt.

## Ansprechpartner beim Kunden:

Schneider Versand GmbH  
Wolfgang Meinecke  
Strandbaddamm 2-4  
22877 Wedel  
Tel.: +49 (0)40 85187-167



Cisco Systems GmbH  
Kurfürstendamm 22  
D-10719 Berlin

Cisco Systems GmbH  
Neuer Wall 77  
D-20354 Hamburg

Cisco Systems GmbH  
Hansaallee 249  
D-40549 Düsseldorf

Cisco Systems GmbH  
Friedrich-Ebert-Allee 67-69  
D-53113 Bonn

Cisco Systems GmbH  
Ludwig-Erhard-Straße 3  
D-65760 Eschborn

Cisco Systems GmbH  
City Plaza  
Rotebühlplatz 21-25  
D-70178 Stuttgart

Cisco Systems GmbH  
Am Söldnermoos 17  
D-85399 Hallbergmoos

Tel.: 0800-187 0318  
[www.cisco.de](http://www.cisco.de)

Cisco Systems Austria GmbH  
Millenium Tower, 30. & 31. Stock  
Handelskai 94-96  
A-1206 Wien  
Tel: +43 (0)1 24030 6000  
Fax: +43 (0)1 24030 6300

Büro Salzburg  
Bürocenter am Arenberg  
Eberhard Fugger Strasse 5  
5020 Salzburg  
Tel: 0800 297 526+43 (0)1 24030 6000  
Fax: +43 (0)1 24030-6300

Tel.: 0800-297 782  
[www.cisco.at](http://www.cisco.at)

Cisco Systems Switzerland GmbH  
Richtstrasse 7  
CH-8304 Wallisellen  
Tel. +41 (0)44 878 92 00  
Fax +41 (0)44 878 92 92

Cisco Systems Switzerland GmbH  
Im Technopark - Morgenstr. 129  
CH-3018 Bern  
Tel. +41 31 998 50 50  
Fax +41 31 998 44 69

Cisco Systems Switzerland GmbH  
Avenue des Uttins 5  
CH-1180 Rolle  
Tel. +41 21 822 16 00  
Fax +41 21 822 16 10

Tel.: 0800-835 735  
[www.cisco.ch](http://www.cisco.ch)